

# *Iva xanthiifolia* Nuttall bei Brigerbad

Rudolf Schmid-Hollinger, Unterentfelden

Manuskript eingegangen am 3. Januar 1994

## Abstract

*Iva xanthiifolia* (Asteraceae), adventitious from North America (and secondarily from Ukraine), observed in the subcontinental upper Rhone valley (Ct. Valais), is eventually becoming naturalized locally.

*Iva xanthiifolia* (*xanthifolia* nach Jackson) ist bis jetzt in unseren Florenwerken nur am Rande vermerkt (HESS, LANDOLT, HIRZEL 1972) oder fehlt vollständig (BINZ/HEITZ 1986; AESCHIMANN, BURDET 1989). Weder EHRENDORFER (1973) noch LÖWE (Flora Europaea 4, 1976) geben *Iva* für das Gebiet der Schweiz an. *Iva xanthiifolia* wächst aber schon seit Jahren (allerdings nicht beständig) im Hafen Basel-Kleinmünningen (BAUMGARTNER 1973, 1985) und ist eventuell andernorts übersehen worden.

Am 22. August 1993 fiel mir – anlässlich einer Velotour auf der Rhonedammstrasse bei Brigerbad – eine bis 1 m hohe Pflanze auf, die sehr an *Chenopodium* erinnerte. Die genaue Analyse ergab dann, dass es sich um *Iva xanthiifolia* handelte. Die Pflanze stand voll in Blüte.

Da in unseren Florenwerken Beschreibungen fehlen, soll hier eine Kurz-Charakterisierung folgen:

Der Korbblütler *Iva xanthiifolia* hat rispenartige Gesamtblütenstände mit recht kleinen Köpfchen, deren 5 zugespitzte Hüllblätter wie Kelchblätter aussehen. Der Korb hat aussen in der Regel bis 5 weibliche Blüten, die von blattartigen Spreublättern geschützt werden. Innen stehen bis 20 männliche Blüten mit sehr stark reduzierten Spreublättern. Nur männliche Blüten haben eine Krone. Ein Pappus fehlt bei männlichen und weiblichen Blüten.

Untere Blätter sind gegenständig, obere wechselständig und lang gestielt. Die Spreite der oberen Blätter ist keilförmig verschmälert und oft am Rande unregelmässig gesägt. Auf der Unterseite sind die Blätter weisslich dichthaarig, auf der Oberseite weniger.

Am 12. September 1993 fand ich bereits reife Früchte, die schwarz sind und eine umgekehrt-dreieckige Form aufweisen.

Es handelte sich nicht nur um eine Einzelpflanze, sondern um eine Gruppe dichtstehender Individuen und um Einzelpflanzen, die bis 20 m von der Hauptgruppe entfernt standen. Diese Verteilung lässt den Schluss zu, dass bereits 1992 eine Pflanze fruchtete.

*Iva xanthiifolia* ist eine einjährige Adventivpflanze aus Nordamerika. Sie ist nach MEUSEL und JÄGER (1992) in Osteuropa in starker Ausbreitung begriffen. Eingeschleppt wurde sie mit Getreideeinfuhren, Ölsaaten und Vogelfutter (BAUMGARTNER 1973, STACE 1992).

Die Fundstelle bei Brigerbad entspricht durchaus in mehreren Punkten dem heu-



*Iva xanthiifolia* Nutt. Marshelder. A, Habit  $\times 0.5$ ; B, inflorescence, showing staminate and pistillate flowers in same head  $\times 2$ ; C, achenes  $\times 5$  (Abb. 208 aus «Common Weeds of the United States», 1971).

tigen, sekundären Arealschwerpunkt in Europa. Nach MEUSEL (1992) besitzt *Iva xanthiifolia* heute ein sekundäres Verbreitungszentrum im Pontikum (südrussisches Steppengebiet) und im Pannonikum (Trockengebiete des ungarischen Beckens und seiner Randhügel). Als Pflanze mit Schwerpunkten in kontinentalen Klimazonen ist *Iva xanthiifolia* geeignet, die inneralpinen Ruderalstellen, die ähnlichen Klimanforderungen ausgesetzt sind, zu erobern.

In Osteuropa besiedelt *Iva* lockere, nährstoffreiche, warme Rohböden und hat sich teilweise zu einem lästigen Ackerunkraut entwickelt. Der sandige Rhonedamm ist ebenfalls warm, strassenseitig leicht eutrophiert und an der Fundstelle nur lückig bewachsen.

Als Verbände, in denen *Iva* auftritt, werden genannt (SOÓ 1970, OBERDORFER 1979, GUINOCHET 1982, ELLENBERG 1991, MEUSEL 1992): *Sisymbrium*, *Chenopodium*, *Onopordion* und *Polygonion avicularis*. Vertreter aller dieser Verbände lassen sich auf dem Rhonedamm zwischen Brigerbad und Visp ohne weiteres auffinden. In unmittelbarer Nähe wachsen: *Polygonum aviculare* (dominierend), *Artemisia vulgaris*, *A. campestris*, *A. absinthium*, *Plantago major*, *Setaria* spec., *Chenopodium* spec.

ELLENBERG (1991) fasst die oben genannten Verbände zusammen unter dem Titel «Krautige Vegetation gestörter Plätze». Diese Charakterisierung trifft für den Rhonedamm-Standort voll zu.

Wird sich *Iva xanthiifolia* halten? Nach meiner Einschätzung (bereits erfolgte Versamung) hat *Iva xanthiifolia* schon die Etablierungsphase (WEBER, SCHMID 1993) erreicht. Dem Populationswachstum stünde eigentlich nichts im Wege. Wie aber Beobachtungen in Osteuropa zeigen, kommt es auf die Herkunft des Samengutes an: Direktimporte aus den USA halten sich nicht so gut wie solche aus dem Gebiet der Ukraine, welche unter Selektionsdruck bereits angepasst worden sind. Wie WEBER und SCHMID (1993) betonen, dürfte die weitere Beobachtung solcher Eindringlinge wie *Iva xanthiifolia* interessant sein, lassen sich doch daraus eventuell Schlüsse ziehen über das Schicksal gentechnisch veränderter, freigesetzter Pflanzen.

## Literatur

- BAUMGARTNER, W., 1973: Die Adventivflora des Rheinhafens Basel-Kleinhüningen in den Jahren 1950–1971. *Bauhinia* 5/1: 21–27.
- BAUMGARTNER, W., 1985: Die Adventivflora des Rheinhafens Basel-Kleinhüningen in den Jahren 1972–1984. *Bauhinia* 8/2: 81–87.
- Common Weeds of the United States, 1971. Prepared by the Agricultural Research Service of the United States Department of Agriculture. Dover Publications, New York, 464 S.
- EHRENDORFER, F., 1973: Liste der Gefässpflanzen Mitteleuropas. Stuttgart.
- ELLENBERG, H., WEBER, H. E., DÜLL, R., WIRTH, V., WERNER, W., PAULISSEN, D., 1991: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. *Scripta Geobotanica* 18. Göttingen.
- Flora Europaea 4, 1976. Cambridge.
- GUINOCHET, M., VILMORIN, R. DE 1982: Flore de France 4. Paris.
- HESS, H. E., LANDOLT, E., HIRZEL, R., 1972: Flora der Schweiz 3. Basel.
- JACKSON, R. C., 1960: A revision of the genus *Iva* L. *Kansas Univ. Sci. Bull.* 41: 793–876.
- MEUSEL, H., JÄGER, E. J., 1992: Vergleichende Chorologie der zentraleuropäischen Flora 3. Jena.
- Soó, R., 1970: Synopsis Systematico-Geobotanica Florae Vegetationisque Hungariae 4. Budapest.
- STACE, C., 1992: New Flora of the British Isles. Cambridge.
- OBERDORFER, E., 1979: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 4. Aufl. Stuttgart.
- WEBER, E., SCHMID, B., 1993: Das Neophytenproblem. *Dissertationes Botanicae* 196 (Festschrift Zoller), 209–227.

### *Adresse des Autors:*

Dr. Rudolf Schmid-Hollinger, Quellmattstrasse 28, CH-5035 Unterefelden